

Dieser Artikel wurde zuerst am 02.01.2022 auf www.venezuelanalysis.com unter der URL <https://venezuelanalysis.com/analysis/15677> veröffentlicht, Lizenz: CC BY-NC-ND 3.0

Ricardo Vaz von „Venezuelanalysis“ bietet eine knallharte Sicht auf das Ende des selbsternannten „Interimspräsidenten“ von Venezuela.

Autor: Ricardo Vaz

Ricardo Vaz wuchs in Mosambik auf. Mit einer sehr starken politischen Neigung von klein auf und einer klaren anti-imperialistischen Einstellung fühlte er sich der Bolivarischen Revolution und dem Chavismo immer sehr verbunden und hat die politischen Entwicklungen in Venezuela genau verfolgt. Nachdem er in verschiedenen Ländern und Kontinenten gelebt hatte, zog er 2019 nach Venezuela. Obwohl er einen Hintergrund in theoretischer Physik hat, wandte er sich allmählich dem Journalismus und der politischen Analyse zu, nicht zuletzt, um sich gegen die Propaganda der Konzernmedien zu wehren. 2016 begann er bei InvestigAction zu arbeiten, und nach Jahren des engen Kontakts und der Zusammenarbeit kam er 2018 als Autor und Redakteur zu VA. Er konzentriert sich auf die Erforschung und Dokumentation von Experimenten, bei denen die Volksmacht von unten aufgebaut wird, und arbeitet eng mit venezolanischen Graswurzelkollektiven zusammen.



Protest gegen die US-Militärintervention in Venezuela – Die Demonstranten sprachen sich gegen jede Art von militärischer Intervention der Vereinigten Staaten in Venezuela aus. Sie waren für Nicolas Maduro und gegen Juan Guaidó, am 30.3.2019. (Foto: Fibonacci Blue, flickr.com, CC BY 2.0)

Das unrühmliche Ende von Juan Guaidó

Und so endete es. Nicht mit einem Knall, sondern mit einem Wimmern. Schließlich war ja auch alles nur aus Pappe.

Es kommt sehr selten vor, dass ein politisches Phänomen in einem einzigen Moment oder Bild wunderschön ausgedrückt wird. Aber im Fall des (ehemaligen) selbsternannten „Interimspräsidenten“ Juan Guaidó sehen wir genau das.

Am 22. November 2021 gab der Obama-Abklatsch eine Pressekonferenz in einer schicken Kulisse. Mit vielen Fah-

nen und einem kleinen Podium. Als er seinen Unsinn vortrug, geschah etwas Magisches: Das Präsidentenschild hinter ihm fiel zu Boden. [1] Es war nur aus Pappe.

Trotz aller Absurditäten, die dieser Episode vorausgingen und folgten, wird dies der für Guaidó prägende Moment sein. Letzte Woche hatten seine Verbündeten aus der Opposition [2] endlich genug und beschlossen, die „Übergangsregierung“ zu beenden. [3]

Quellen:

[1] Twitter Mikroblogging-Dienst, venezuelanalysis.com „Ladies and gentlemen, Venezuela's self-proclaimed "Interim President" @jguaido . That's what you get for building a fake presidential set in your backyard" („Meine Damen und Herren, Venezuelas selbsternannter „Interimspräsident“ @jguaido . Das bekommen Sie, wenn Sie in Ihrem Garten ein gefälschtes Präsidentenset bauen“), am 22.11.2021: <<https://twitter.com/venanalysis/status/1462884559264133121>>

[2] Venezuelanalysis.com unabhängige Webseite, Ricardo Vaz „The Three-Act Tragicomedy of the Venezuelan Opposition“ („Die Tragikomödie in drei Akten der venezolanischen Opposition“), am 8.9.2021: <<https://venezuelanalysis.com/analysis/15309>>

[3] Venezuelanalysis.com unabhängige Webseite, Ricardo Vaz „Venezuela: Opposition Parties Oust Guaidó as 'Interim President'“ („Venezuela: Oppositionsparteien verdrängen Guaidó als „Interimspräsidenten““), am 31.12.2022: <<https://venezuelanalysis.com/news/15676>>

[4] Twitter Mikroblogging-Dienst, Juan Guaidó@jguaido „Hay que volver a la Constitución, no se puede destruir una figura constitucional pudiendo preservarla, más allá de Juan Guaidó.“ („Wir müssen zur Verfassung zurückkehren, eine Verfassungsfigur kann nicht zerstört werden, während sie in der Lage ist, sie zu bewahren, jenseits von Juan Guaidó.“), am 31.12.2022: <<https://twitter.com/jguaido/status/1609186143496536067>>

[5] Venezuelanalysis.com unabhängige Webseite, Ricardo Vaz „Venezuela's Maduro Blasts US Threats as Trump Hosts Guaidó“ („Venezuelas Maduro wehrt US-Drohungen ab, während Trump Guaidó beherbergt“), am 6.2.2020: <<https://venezuelanalysis.com/news/14783>>

[6] Venezuelanalysis.com unabhängige Webseite, José Luis Granados Ceja „Venezuela Accuses Guaidó of \$53 Million of Public Fund "Theft"“ („Venezuela beschuldigt Guaidó des „Diebstahls“ öffentlicher Gelder in Höhe von 53 Millionen US-Dollar“), am 14.4.2021: <<https://venezuelanalysis.com/news/15174>>

[7] Venezuelanalysis.com unabhängige Webseite, Tatuy Tv and Venezuelanalysis „The Ultimate Guide on Sanctions Against Venezuela“ („Der ultimative Leitfadend zu Sanktionen gegen Venezuela“), am 1.6.2022: <<https://venezuelanalysis.com/video/15519>>

[8] Venezuelanalysis.com unabhängige Webseite, Paul Dobson „Venezuela Breaks Relations with Colombia as Guaidó Tries to Force Aid in“ („Venezuela bricht die Beziehungen zu Kolumbien ab, als Guaidó versucht, Hilfe zu erzwingen“), am 23.2.2019: <<https://venezuelanalysis.com/news/14347>>

[9] Venezuelanalysis.com unabhängige Webseite, Ricardo Vaz „Venezuelan Military Putsch Defeated as Leopoldo Lopez Takes Refuge in Spanish Embassy“ („Der venezolanische Militärputsch wird besiegt, als Leopoldo Lopez in der spanischen Botschaft Zuflucht sucht“), am 30.4.2019: <<https://venezuelanalysis.com/news/14453>>

[10] Venezuelanalysis.com unabhängige Webseite, diverse Autoren und Artikel „Operation Gideon“, 2020-2022: <<https://venezuelanalysis.com/tag/operation-gideon>>

[11] Venezuelanalysis.com unabhängige Webseite, diverse Autoren und Artikel „Citgo“, 2010-2023: <<https://venezuelanalysis.com/tag/citgo>>

[12] Venezuelanalysis.com unabhängige Webseite, Andreína Chávez Alava „Venezuela: US-backed Guaidó Fails to Show Up in Court for \$8.5 Billion ConocoPhillips Dispute“ („Venezuela: Der von den USA unterstützte Guaidó erscheint nicht vor Gericht für einen ConocoPhillips-Streit in Höhe von 8,5 Milliarden US-Dollar“), am 4.10.2021: <<https://venezuelanalysis.com/news/15340>>



Präsident Trump besucht mit dem Interimspräsidenten der Bolivarianischen Republik Venezuela das Weiße Haus am 5.2.2020

(Foto: Trump White House Archived, flickr.com, Public Domain Mark 1.0)

Das richtige Aussehen

Es gibt eine alte britische Sitcom namens „Keeping Up Appearances“, in der es um die Bemühungen einer Frau aus der Vorstadt-Mittelschicht geht, wichtig auszuweisen und Leute aus der Oberschicht zu beeindrucken. Unter anderem besteht sie darauf, dass ihr Nachname „Bucket“ wie „Bouquet“ ausgesprochen wird.

Dies war mehr oder weniger die Szene der Veranstaltung, bei der Guaidó abgesetzt wurde. Die Anwesenden hielten es für eine „Sitzung der Nationalversammlung zur Abstimmung über eine Reform des „Übergangstatuts“, aber es gab noch viel mehr auf den Tisch zu legen.

Diese Nationalversammlung wurde im Dezember 2015 gewählt und ihre Amtszeit lief im Januar 2021 aus. Das „Übergangstatut“, aus dem die „Interimsregierung“ gestrichen wurde, ist ein absurder Text, der mehrere Wahlverfahren ablehnt (die von der Opposition boykottiert wurden) und diesem abgelassenen Parlament die Möglichkeit gibt, sein eigenes Mandat auf unbestimmte Zeit zu verlängern.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es sich um einen Haufen wohlhabender Leute handelte, die bei einem Zoom-Anruf so taten, als ob sie eine

Parlamentssitzung abhielten. Das Protokoll wurde weitestgehend gewahrt, aber es gab auch viele unseriöse Momente. So meldete sich eine (ehemalige) Abgeordnete aus ihrer Küche zu Wort, während hinter ihr eine Art Hausmädchen aufräumte.

Was die Sitzung selbst betrifft, so gab es in ihr bemerkenswert viel böses Blut. Es war von Anfang an klar, dass die drei wichtigsten Oppositionsparteien (Demokratische Aktion (AD), Gerechtigkeit zuerst (PJ) und Eine Neue Ära (UNT)) die Stimmen hatten und es einfach hinter sich bringen wollten. Guaidó reagierte mit einer mehr als siebenstündigen Sitzung, um seine Gegner zu überrumpeln oder sie einfach aus Kleinlichkeit Zeit verlieren zu lassen.

Der Marathon wurde hauptsächlich von rechtsextremen Possenreißern gefüllt, die das Verschwinden einer imaginären „Übergangsregierung“ als die größte Tragödie darstellten, die Venezuela als unabhängige Republik jemals erlebt habe. Gefolgsleute standen Schlange, um Guaidó zu loben und ihn als „Präsident“ zu bezeichnen. Einer brachte sogar ein lateinisches Zitat über die Catilinarische Verschwörung gegen den römischen Senat im Jahr 63 v. Chr., um die Absurdität des Verfahrens zu krönen.

Folge dem Geld

Das von Guaidó und seinen Loyalisten vor und während des schicksalhaften Treffens immer wieder vorgebrachte Argument ist die angebliche „Verfassungswidrigkeit“ dessen, was seine zu Gegnern gewordenen Unterstützer taten. In dieser Weltanschauung ist die „Interimsregierung“ eine verfassungsmäßige Voraussetzung. Einige beliebige Richter, die sich selbst als LEGITIMES Oberstes Gericht bezeichnen, haben auf Twitter auch ein mit Tippfehlern versehenes Dokument veröffentlicht, das dies bestätigt.

Der ehemalige selbsternannte „Interimspräsident“ scheint sein Schicksal nicht akzeptieren zu wollen und behauptet, er werde weiterhin seine „verfassungsmäßigen Pflichten“ auf der Straße erfüllen. [4]

Unnötig zu erwähnen, dass die venezolanische Verfassung nichts enthält, was auch nur im Entferntesten mit diesen Machenschaften zu tun hat (siehe Screenshot unten). Die Beendigung des Experiments war genauso willkürlich wie die Durchführung des Experiments selbst. Die einzige Instanz, die es genehmigen musste, war die US-Regierung (mehr dazu unten).

Warum also haben die Oppositionsfaktionen beschlossen, dass es genau jetzt an der Zeit sei, Guaidó loszuwerden? Dafür gibt es ein paar Millionen Gründe. Zunächst einmal war es immer peinlich, dass die größeren Parteien auf die Linie einschwanken und diese relativ obskure Figur unterstützen mussten. Sie mussten nicht nur die absurden Werbespots und die gescheiterten Versprechen ertragen, sondern auch zusehen, wie Guaidó das Weiße Haus besuchte und im Kongress gefeiert wurde. [5] Die venezolanische Opposition als Äquivalent zu Disney World.

Doch abgesehen von Rachegeleuten wurden die wichtigsten Anti-Regierungsgruppen vor allem von Geldinteressen angetrieben. Die Rolle als Washingtons oberster Stellvertreter in Venezuela ist mit einer beträchtlichen Belohnung verbunden. Die „Übergangsregierung“ verfügte über „Budgets“ in Höhe von ca. 50 Millionen Dollar, die aus eingefrorenen venezolanischen Staatsgeldern stamm-

Article 233: The President of the Republic shall become permanently unavailable to serve by reason of any of the following events: death; resignation; removal from office by decision of the Supreme Tribunal of Justice; permanent physical or mental disability certified by a medical board designated by the Supreme Tribunal of Justice with the approval of the National Assembly; abandonment of his position, duly declared by the National Assembly; and recall by popular vote.

When an elected President becomes permanently unavailable to serve prior to his inauguration, a new election by universal suffrage and direct ballot shall be held within 30 consecutive days. Pending election and inauguration of the new President, the President of the National Assembly shall take charge of the Presidency of the Republic.

When the President of the Republic becomes permanently unavailable to serve during the first four years of this constitutional term of office, a new election by universal suffrage and direct ballot shall be held within 30 consecutive days. Pending election and inauguration of the new President, the Executive Vice-President shall take charge of the Presidency of the Republic.

In the cases describes above, the new President shall complete the current constitutional term of office. If the President becomes permanently unavailable to serve during the last two years of his constitutional term of office, the Executive Vice-President shall take over the Presidency of the Republic until such term is completed.

(Bildtext: Artikel 233 der venezolanischen Verfassung, auf den sich die Guaidó-Anhänger häufig und fälschlicherweise berufen.)

ten und vom US-Finanzministerium genehmigt wurden [6], während der US-Senat zusätzlich 50 Millionen Dollar für die „Demokratieförderung“ im Jahr 2023 bereitstellte.

Mit diesem Schritt können AD, PJ und UNT nun entscheiden, wie sie das Geld alleine unter sich aufteilen. Es stehen Vorwahlen der Opposition an, um einen gemeinsamen Präsidentschaftskandidaten zu wählen, und die verschiedenen Fraktionen werden alles Geld, das sie in die Hände bekommen, für den Wahlkampf ausgeben wollen.

Der Jackpot für ausländische Vermögenswerte

Die Konzernmedien werden einfach ihre Verantwortung dafür abschütteln, vor vier Jahren unkritisch auf den Guaidó-Zug aufgesprungen zu sein. Sie werden beklagen, dass der demokratisch gewählte Maduro „an der Macht festgehalten“ habe, dass Guaidó das Militär nicht davon überzeugen konnte, einen guten altmodischen Putsch zu inszenieren, und dass die Sanktionen nicht genug Menschen getötet hätten, um einen Regimewechsel auszulösen [7].

Das lag nicht daran, dass sie es nicht versucht hätten. Von einer humanitären Hilfsaktion [8] über einen Militärputsch

[9] bis hin zu einer paramilitärischen Invasion [10] haben die Hardliner alles versucht, nur mit den Fähigkeiten von Wile E. Coyote. Es war klar, dass sie hofften, die USA würden das Problem lösen. Entweder direkt mit einer militärischen Invasion (ihr Traumszenario) oder durch wirtschaftliche Strangulierung.

Doch während sich dies auf der Leinwand abspielte, gab es im Hintergrund einen großangelegten Betrug. Washington und seine Verbündeten beschlagnahmten eine Reihe von venezolanischen Vermögenswerten und stellten sie unter die Kontrolle der Opposition.

Das war die Gelegenheit für alle möglichen zwielichtigen Geschäfte und um Jobs für die Jungs zu schaffen. Ein Insider sagte, die verschiedenen Fraktionen hätten Monómeros, einen in Kolumbien ansässigen Hersteller von Agrochemikalien, wie eine „Piñata“ behandelt.

Die „Übergangsregierung“ bot der Opposition ein bemerkenswertes Szenario an: die Gelegenheit zu ungehinderter Korruption, ohne die Macht übernehmen zu müssen. Und die Parteien, die Guaidó dann absetzten, waren selbst Teil des All you can eat-Festmahls – nur hatten sie vielleicht das Gefühl, dass ihr Juniorpartner ein zu großes Stück davon

Quellen:

[13] Venezuelanalysis.com unabhängige Webseite, Ricardo Vaz und Andreína Chávez Alava „Venezuela: Opposition Leader Guaidó Under Fire Over Alleged \$1.3 Billion Settlement“ („Venezuela: Oppositionsführer Guaidó wegen angeblicher Vergleiche in Höhe von 1,3 Milliarden Dollar unter Beschuss“), am 25.9.2021: <<https://venezuelanalysis.com/news/15332>>

[14] Venezuelanalysis.com unabhängige Webseite, Ricardo Vaz „Venezuela: ConocoPhillips Closer to Enforcing \$9.7B Award After Guaidó Opposition Misses Payments“ („Venezuela: ConocoPhillips nähert sich der Durchsetzung des 9,7-Milliarden-Dollar-Zuschusses, nachdem die Guaidó-Opposition Zahlungen versäumt hat“), am 23.10.2021: <<https://venezuelanalysis.com/news/15358>>

[15] Venezuelanalysis.com unabhängige Webseite, Ricardo Vaz „Venezuela's CITGO Closer to Breakup as Court-Ordered Sale Moves Forward“ („Venezuelas CITGO nähert sich der Auflösung, da der gerichtlich angeordnete Verkauf voranschreitet“), am 12.10.2022: <<https://venezuelanalysis.com/news/15620>>

[16] Venezuelanalysis.com unabhängige Webseite, Ricardo Vaz „Washington, Guaidó and the Billion-Dollar Circus“ („Washington, Guaidó und der Milliarden-Dollar-Zirkus“), am 11.1.2022: <<https://venezuelanalysis.com/analysis/15427>>

genoss. Als sich die Skandale häuften, luden sie die Schuld einfach auf ihren Frontmann ab.

Das Juwel im Portfolio der von den USA unterstützten Crew ist die acht Milliarden Dollar schwere CITGO. [11] Auch wenn eine unverblühte Plünderung nicht ohne Weiteres möglich war, so gab es doch eine Reihe von Eskapaden, die das Schicksal des Unternehmens so gut wie besiegelt haben. Guaidós Leute sind nicht vor Gericht erschienen [12], haben dubiose Geschäfte unter dem Tisch gemacht [13] und den Verdacht auf Interessenkonflikte geweckt [14].

In Delaware ist eine gerichtlich angeordnete Aktienversteigerung im Gange und es gibt keinen Mangel an Gläubigern, die sich ein Stück von CITGO schnappen wollen. [15] Das Gezänk der „Übergangsregierung“ könnte der perfekte Vorwand für das US-Finanzministerium sein, den Geiern einfach grünes Licht zu geben. Und so werden wir hinter den sehr in-

kompetenten Bemühungen, die Maduro-Regierung zu stürzen, Zeuge eines sehr erfolgreichen Raubüberfalls auf das venezolanische Vermögen geworden sein [16].

Es ist ziemlich bezeichnend, dass US-Beamte im Grunde sagten, sie würden anerkennen, „was auch immer die Opposition vorlegt“, und dass die Vermögenswerte in keinem Fall an den venezolanischen Staat zurückgegeben werden würden. Imperien machen die Regeln, wie es ihnen passt. Es ist zwar an der Zeit, sich einer anderen Strategie für den Regimewechsel zuzuwenden, aber es gibt keinen Grund, den Konzernen nicht ihren Platz an der Sonne zu lassen.

Letzten Endes wird Guaidó als eine Kombination aus erbärmlich und ruchlos in die Geschichte eingehen, die es wahrscheinlich so nie wieder geben wird. Es bleibt abzuwarten, ob er mit einem bequemen Posten in einem Unternehmen oder einer NGO belohnt wird, oder ob er zu Recht im Gefängnis landet.